

Ingrid Retterath

BRITISCHE INSELN

30 WANDERUNGEN,
DIE MAN EINMAL IM LEBEN
GEMACHT HABEN MUSS



DROSTE



VON DEN SHETLANDS BIS CORNWALL

Ingrid Retterath

BRITISCHE INSELN

30 WANDERUNGEN,
DIE MAN EINMAL IM LEBEN
GEMACHT HABEN MUSS



DROSTE





1. Jarlshof und Sumburgh Head	9
Der Shetland-Klassiker	
2. Mull Head	15
Von der Küstenhöhle zur Wikingerinsel	
3. Stac Pollaidh	21
Aussichtsplatz über Highlands and Islands	
4. Speyside Way	27
Warum er auch Whisky-Trail heißt	
5. Glumagan nan Sithichean	33
Fairy Pools und Fernblick	
6. Hebridean Way	39
Inselhüpfen auf den Western Isles	
7. Ben Nevis	45
Auf dem Dach der Britischen Inseln	
8. West Highland Way	51
Schottlands erster Fernwanderweg	
9. Giant's Causeway	57
Kantiges UNESCO-Welterbe	
10. The Gobbins Cliff Path	65
Behelmt und gut geführt durch die Klippen	
11. Cuilcagh Boardwalk Trail	71
Auf Holzplanken zur irischen Binnengrenze	
12. Hadrian's Wall Path	77
Bewegte Geschichte im Norden Englands	
13. Buttermere	83
Genuss-Klassiker im Lake District	
14. Pennine Way	89
Durch die wilde Mitte Englands	
15. Norfolk Coast Path	95
Ostenglands Marschlandschaft	

16. Burren Way – Slí Bhoirne Kreidekliffs und Karstlandschaft	101
17. Wicklow Way Durch die Wicklow Mountains in die Hauptstadt	107
18. Dingle Way Unbekannte Halbinsel im Atlantik	113
19. Dursey Island Loop Einsame Insel mit Seilbahnanschluss	119
20. Wales Coast Path An der Küste rund um Wales	125
21. Cwm Idwal Walk Umringt von den wildesten Bergen Snowdonias	133
22. Yr Wyddfa – Snowdon Hinauf zum höchsten Punkt von Wales	139
23. Cadair Idris Majestätischer Berg im südlichen Eryri	145
24. Glyndŵr's Way Auf den Spuren des walisischen Nationalhelden	151
25. Das Beacons-Hufeisen Kammwanderung über die vier höchsten Beacons	157
26. Offa's Dyke Path Auf dem Grenzwall von Küste zu Küste	163
27. North Downs Way Auf Pilgerwegen zu den White Cliffs of Dover	169
28. South West Coast Path 1000 Kilometer Meeresbrise	175
29. Isle of Wight Coastal Path Die Dinosaurier-Insel im Ärmelkanal	181
30. Bellever Tor In der Mitte des Nationalparks Dartmoor	187

St. Catherine's Oratory



Liebe Hiker, Rambler und Roamer,

seien wir gleich am Anfang ehrlich zueinander: Es gibt viel mehr als 30 Wanderungen auf den Britischen Inseln, die man einmal im Leben gemacht haben muss. Niemand ist jemals alle für eine solche Bucket List infrage kommenden Touren gewandert. Es ist also fast schon vermessen, sich auf 30 Touren festlegen zu wollen.

Fest steht aber: Auf den Britischen Inseln lässt es sich fantastisch wandern – das sind neben den Hauptinseln Großbritannien und Irland mehr als 6000 weitere Inseln. Jede hat ihre Besonderheiten, jeder Küstenstreifen ist anders. Natürlich wollen auch die Wanderregionen abseits der Küsten angemessen berücksichtigt werden. Die Briten und Iren wandern sehr gerne. Daraus resultiert ein gut ausgebautes Wegenetz mit kurzen Klassikern, flotten Rundwanderungen und sportlichen Bergtouren – bis hin zu über 1000 Kilometer langen Fernwanderungen.

Freuen Sie sich auf 30 sorgfältig ausgewählte Wanderungen auf den großen und kleinen Britischen Inseln. Jede hat ihren eigenen Reiz: das Gipfelglück auf dem Ben Nevis, die einsamen Moorpfade auf dem Pennine Way und die Seilbahnfahrt zur Insel Dursey. Einige Abschnitte der Wanderungen werden Ihnen aus dem Kino bekannt vorkommen; auf anderen werden Sie ins Reich der Sagen entführt oder begegnen ganz bezaubernden Wildtieren.

Ich wünsche Ihnen viele glückliche Wandertage auf den Britischen Inseln.

**Farewell, Hwyl Fawr und Slán
Ingrid Retterath**

Der historische Jarlishof



Garantiert gute Luftqualität – Flechten auf der Trockensteinmauer



Jarlshof und Sumburgh Head

Der Shetland-Klassiker

Eine schmale Landverbindung zwischen zwei Stränden. Dahinter eine faszinierende Halbinsel mit einem Rundweg, der zwar nur 6 Kilometer lang ist, aber einen ganzen Wandertag ausfüllen kann. Am Kap durchbrechen Meeressäuger die Wasseroberfläche, hier werden regelmäßig Kegelrobben, Seehunde, Schweinswale, Zwergwale, Schwertwale und Weißseitendelfine gesichtet, dazu zahlreiche Seevögel, allen voran der niedliche Papageientaucher.

Dieser Wanderklassiker hat seinen Startpunkt auf dem Parkplatz neben dem Sumburgh Hotel. Ein mit Gras bewachsener Weg führt neben einer Mauer ans Meer. Die Mauer gehört zum **Jarlshof**, der wichtigsten archäologischen Ausgrabungsstätte der Shetland-Inseln. Nach einer Sturmflut im Jahr 1905 entdeckte der Bauer Bruce ungewöhnliche Konturen im Boden. Die anschließenden Untersuchungen ergaben, dass es sich um die Reste mehrerer Siedlungen handelte. Erste Tonscherben konnten in die Jungsteinzeit datiert werden, schon in der Bronze- und Eisenzeit wurde hier gebaut. Die Pikten hinterließen *wheel-houses*, deren Innenmauern an die Speichen eines Rades erinnern. Die nordischen Langhäuser beweisen, dass die Wikinger hier lieber wohnten als plünderten. Letzter Bauherr war Robert Steward, der 1. Earl of Orkney. Er baute im 16. Jahrhundert ein mittelalterliches Bauernhaus zu einer kleinen Burganlage um. Die verlassenen Bauten wurden beständig von Sand und Torf bedeckt, die nächsten Siedler bauten jeweils auf den Ruinen ihrer Vorgänger. Ein höchst eindrucksvolles Zeugnis von über 4000 Jahren menschlicher Siedlungsgeschichte!

Am Eingang zum Jarlshof weist ein Schild zum Küstenweg. Von nun an reicht es zur Orientierung, stets die Küstenlinie auf der rechten Seite zu halten. Durch einige Tore und über Zauntreppen führt der gut erkennbare Weg bergauf. Die grasenden

1 LEBENDIG

Schafe lassen sich von umherwandernden Menschen nicht aus der Ruhe bringen. Über die Bucht **West Voe of Sumburgh** hinweg ergeben sich bezaubernde Ausblicke auf die benachbarte Halbinsel Ness of Burgi und die vorgelagerte Insel Horse Island. Im Schutz der Felsen auf der rechten Seite wachsen Sumpfdotterblumen und Grasnelken, sie färben im Frühjahr das Grasland zartrosa und werden deshalb hier auch Seapink genannt. Steinpyramiden markieren den Wegverlauf. In der Gegend hält sich die Erzählung, dass ein einzelner Tourist all die Steine aufgehäuft habe, während seine Frau von der Szenerie so fasziniert war, dass sie zahlreiche Landschaftsskizzen anfertigte und darüber die Zeit – und ihren Mann – vollkommen vergaß.

Auf der Landseite der **Trockensteinmauer** führt der Weg nun steiler bergauf. An warmen Tagen nehmen Eidechsen auf hervorstehenden Steinen ein Sonnenbad. Beim Blick zurück bietet die Küstenlinie mit ihren Felsformationen prächtige Fotomotive. Doch Vorsicht! In manchen Jahren brüten genau hinter dieser Mauer wehrhafte Austernfischer und verteidigen ihre

INFO

Der Rundweg führt auf weichen Graswegen durch offenes Gelände. Er bleibt nahezu unverlaufbar in Küstennähe und ist deshalb nicht markiert.

Fast schon Nebelhornwetter am Sumburgh-Head-Leuchtturm





Nestbereiche mit lauten Rufen. Sollten die ahnungslosen menschlichen Besucher das als Gesang missverstehen, wird der Bodenbrüter deutlicher: Er fliegt auf, kreist über der Mauer und fliegt nur wenige Zentimeter über ihren Köpfen einen mutigen Scheinangriff. Haben die Menschen es immer noch nicht verstanden, scheuen die Vögel auch vor weiteren Angriffen nicht zurück, bei denen sie sogar gezielt Kot abwerfen. Alles klar: Menschen sind hier nur Gast bei den Vögeln und müssen sich einen anderen Weg suchen. Wie gut, dass die Weide breit genug ist, um den aufgebrauchten Vogel zu besänftigen.

Der Weg führt durch eine Mauerlücke zu einem Sträßchen, das hinauf zum **Sumburgh-Head-Leuchtturm** führt. Hier stand einst ein Fort. Sein altnordischer Name Sunn Borg bezeichnet eine Burg im Süden. Wie treffend für eine Wehranlage an der Südspitze der Insel! Auf den Überresten des alten

Forts wurde 1821 der erste Leuchtturm der Shetlandinseln in Betrieb genommen. In der Anlage befinden sich ein Naturschutzzentrum, ein Café, eine Radaranlage aus dem Zweiten Weltkrieg und ein informatives Besucherzentrum, in dem viel über die Geschichte des Turms zu erfahren ist. So wurde die lebenswichtige Aufgabe des Leuchtturmwächters nicht von allen Amtsinhabern mit der nötigen Gewissenhaftigkeit ausgeübt. Im Wachbuch sind mehr als ein Dutzend Fälle verzeichnet, in denen der Wachhabende während des Dienstes einschlief. Das konnte fatale Folgen haben, wenn die Mechanik ausfiel oder das Signallicht gar un bemerkt erlosch. Zwei der Wärter wollten besonders schlau sein, indem sie das Einschlafen des anderen nie eintrugen oder meldeten. Als der Vorgesetzte dies erfuhr, beließ er es nicht bei der üblichen Ermahnung, sondern entließ sie auf der Stelle. Der Leuchtturm ist bis heute in Betrieb, seit 1991 arbeitet er vollautomatisch.

In den Klippen am Leuchtturm nisten Tordalken und Dreizehenmöwen. Wale ziehen vorbei, Seehunde und Kegelrobben sonnen sich am Fuße der Klippen. An klaren Tagen lässt sich

Das macht die Tour einzigartig!

Der bronzezeitliche Jarlshof

Der Leuchtturm am Kap

Die lustigen Papageientaucher

1 LEBENDIG



Fair Isle in der Ferne erahnen. Das kleine Inselchen liegt 37 Kilometer entfernt auf halbem Weg zu den Orkneys und gehört ebenfalls zu Shetland.

Auf der Zufahrt geht es hinab zu einer Wal-Skulptur und zu einem Parkplatz mit einem **kleinen Leuchtturm**. Spätestens hier kommt das Fernglas zum Einsatz. In den zerklüfteten Klippen fühlen sich Trottellummen, Tordalken, Dreizehenmöwen, Eissturmvögel, den Kormoranen ähnliche Krähenscharben und die fast schon zutraulichen Papageientaucher wohl. Sie wissen ihre Gelege in den Felsnischen sicher und können den Menschen gegenüber gelassener auftreten als die Austernfischer.

Auf einem weichen Grasweg geht es nun geradeaus bergauf, an Gabelungen genügt es, sich an der Küstenlinie auf der rechten Seite zu orientieren. Schon bald kommt die Kuppel der Radarstation in Sicht, die auf dem **Compass Hill** steht, dies ist der höchste Punkt der Wanderung. Die Mühen des Aufstiegs werden mit großartigen Aussichten zur Halbinsel Compass Head und über die unendliche Weite der Nordsee belohnt. Der Weg verliert nun schnell an Höhe. Der Sumburgh Airport und der Fährhafen von Grutness kommen in Sicht. Im Hafen halten Fähren von Lerwick zur Fair Isle, der Flugplatz bedient die Strecken nach Aberdeen, Edinburgh, Glasgow, Inverness und Kirkwall.

Fähr- und Flughafen liegen an der Bucht Pool of Virkie, die um das Jahr 1500 ein wichtiges Handelszentrum der deutschen Hanse war. Heute verlockt der Grutness Beach zu einem Picknick. Wer hier noch widerstehen kann, wird vielleicht auf der anderen Seite der schmalen Landverbindung weich. Dort kommt kurz vor dem Ende der Wanderung hinter dem Sumburgh Hotel und dem Jarlshof der weitläufige weiße Sandstrand des **West Voe Beach** in Sicht. In den Dünen rund um die geschützte Bucht wächst der Strandhafer, hier lässt es sich vorzüglich picknicken oder sonnenbaden. Das flache Wasser lädt auch zum Planschen ein. Wild Swimming ist trotz des flachen Wassers nur etwas für gute Schwimmer, denn in der Bucht herrschen je nach Tide starke Rippströme.

GUT ZU WISSEN

Abenteuer 

Natur 

Schwierigkeit 

Insel: Shetland Mainland

Von: Sumburgh Hotel

Bis: Sumburgh Hotel

Länge: 6 Kilometer

Höhenmeter: 180 (hinauf und hinunter)

Etappen: 1

Markierung: keine

Höchster Punkt: Compass Hill, 105 Meter

Das brauche ich:

- Fernglas und Kamera für Vogelbeobachtungen
- einen durchschnittlichen Orientierungssinn
- ein Picknick für den Strand

FAZIT

Alles, was zu einer perfekten Rundwanderung gehört – atemberaubende Landschaft, kulturelles Erbe und zahlreiche Tierbeobachtungen.

